Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

April 2013

Liebe Gemeinde

Der Frühling lässt sich in diesem Jahr richtig Zeit – aber das passte gut dazu, dass die Wochen vor Ostern in der Kirche als „Passionszeit" gestaltet werden – als Zeit, den Weg Jesu in Leid und Tod innerlich mitzugehen.
Warum eigentlich soll man sich jedes Jahr mit solch einem Thema beschäftigen?
Für viele ist das befremdlich; sie denken: „Seltsame Religion, in der das Bild des Leidens so in den Mittelpunkt gestellt wird. Wäre es nicht viel schöner, wenn uns von Gott in den Bildern von Größe, Schönheit und Glanz erzählt würde?" –

Warum aber ist es gut und heilsam, sich auf die Passionsgeschichte Jesu einzulassen? Ich glaube: weil wir darin etwas Wichtiges lernen können über unser Leben und über das Sterben.

Das Kreuz ist ja auch ein Symbol für die Spannung, die jedes Leben kennzeichnet – für Zerreißproben – für all das, was an uns zerrt und reißt.
Es gibt immer wieder Tage, an denen wir Leid erfahren, Einsamkeit, Verlassenheit, Schmerzen, Todesangst oder Zweifel.
Und das „Sterben" steht ja nicht nur am Ende des Lebens, sondern wir erleben immer wieder kleine „Sterbeerfahrungen".
Enttäuschungen und Verluste – Verletzungen und Zurückweisung – Kränkungen und Krankheiten – das Nachlassen von Kraft und Momente des Scheiterns: all dies sind kleine Vorzeichen des Sterbens – es sind aber auch „Übungsfelder".
Das Leid ist eine „schwere Schule".
Aber manchmal lernen wir nur so: wie wohltuend es ist, wenn andere zu uns halten – wie wichtig es ist, einander zu trösten, zuzuhören und Zeit für einander zu haben. In den schweren Zeiten des Lebens spüren wir manchmal – wenn wir selbst nicht mehr viel können – dass wir gehalten werden.

Wir lernen, dass es nicht nur auf unsere eigene Kraft ankommt, sondern dass unsere Kräfte oft ganz wundersam wieder aufgefüllt und erneuert werden. Da fließt uns etwas zu aus dieser geheimnisvollen Quelle, die wir „Gott" nennen – die uns durchs Leben trägt, sich in unseren Träumen und Gedanken regt – uns Aufgaben und manches Schwere zumutet – und uns auch immer wieder Momente voller Schönheit, Liebe und Glück schenkt.

In den Evangelien wird erzählt, dass Jesus in seinem Leid beides erfährt: Momente des Zweifels und der

Gottesferne – als er ruft: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" – Aber es gibt auch die andere Seite: das vertrauensvolle Hineinlegen seines Schicksals in Gottes Hand, als Jesus sagt: „Vater, deinen Händen vertraue ich meinen Geist an."

In welche Tiefe auch immer der Weg führt, wir gehen ihn nicht allein. Im Leiden ist Gott nicht fern von uns, sondern gerade nah. Es ist nicht nur mein Unglück, meine Krankheit, meine Not, sondern Gott nimmt Anteil, ist nah und begleitet uns. Gott ganz nah am leidenden Menschen: das ist die große Botschaft dieser Zeit. Und das heißt: nie sind wir allein. Nie auf uns selbst gestellt, nie ohne Halt, nie ohne Begleitung.

Und dann Ostern! Worte reichen eigentlich nicht aus, um die Osterfahrung zu beschreiben. Wie soll man auch von etwas erzählen, das über unsere Welt hinausreicht? Wie soll man fassen, was unser Weltbild und unsere Welterfahrungen sprengt? - Die Bibel erzählt, wie den Frauen am Ostermorgen diese überwältigende Kraft Gottes begegnet. Da war Licht, Begegnung, Trost, Hoffnung und Neuanfang. Die ersten Osterzeugen verstanden: Der Tod ist nicht Vernichtung, sondern Übergang. Er führt uns zu einem Ziel, an dem uns Gott umfängt – uns herauszieht aus dem Schlund des Todes und uns neu macht.

Ostern feiern heißt: dieser Hoffnung folgen und trauen. Gottes Lebenskraft ahnen. Sie steckt im Brot und in der Natur – sie steckt in unserem Herzen – und gestaltet uns immer wieder um.
Schon jetzt auf diesem Weg wandelt und gestaltet Gott uns, durch jede Erfahrung, durch jede Begegnung, jeden Wachstumsschritt. Immer wieder treibt uns Gottes Lebenskraft weiter, schenkt Kraft, Hoffnung und neue Möglichkeiten.
Ostern feiern heißt: darauf zu hoffen und zu vertrauen, dass diese große Lebenskraft Gottes einmal alles umfasst. Und sie hier schon spüren in Freude, Gestaltungskraft und Hoffnung.

Eine frohe und gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf

Zuerst war da ein Wunsch im Schwalbennest …

Im Kindergarten Schwalbennest werden jeden Tag die Bilderbücher angeschaut, durchgeblättert und vorgelesen. Schon bei den Minis, unseren Kleinsten, hat jedes Kind sein Lieblingsbuch, welches täglich angesehen und erzählt werden muss. Manchmal sogar mehrmals nacheinander!

Uns allen macht das sehr viel Spaß!! Aber wenn die Bücher so sehr genutzt werden, geht manchmal auch etwas kaputt. Einige sind schon so „zerlesen", dass sie nicht mehr richtig repariert werden können. Ausgerechnet trifft es natürlich die „Lieblingsbücher" einiger Kinder, sie werden ja gerade besonders viel genutzt! Nur sehr ungern und wirklich nur dann, wenn ein Zusammenkleben nicht mehr möglich ist, wird ein Buch weggeworfen. Meistens wird es so lange repariert, bis wirklich überall „Tesa" prangt, und es – irgendwie – noch zusammen hält.

Wie schön wären da neue Exemplare!

Dann kam da ein Geschenk …

„Wir würden euch gerne eine Spende machen, habt ihr einen Wunsch, wofür ihr etwas Unterstützung brauchen könntet ???". So kamen schon kurz vor Weihnachten Frau Kasch und Herr Setter auf uns „Schwalbis" zu.

Natürlich hatten wir einen Wunsch: Die „zerlesenen" Lieblingsbücher der Kinder ersetzen!

Und so war es eine Riesenfreude, als uns ein richtig großer Scheck für neue Bücher überreicht wurde. Erarbeitet vom Salon Kasch und Hilfe-vor-Ort-24 bei ihrem schon traditionellen Punschumtrunk am Heiligabend- Vormittag.

Jaaaa! Dankeschön dafür von den kleinen und großen Schwalben!

Und dann hatten wir da noch eine Idee …

Wir konnten jetzt nicht nur die kaputten Bücher ersetzen, sondern uns auch noch viele neue Bilderbücher aussuchen.

Und so wurde daraus gleich unser neues Projekt entwickelt: „Mein Lieblingsbuch!". In den nächsten Wochen darf jedes Kind sein ganz spezielles Lieblingsbuch von zu Hause mitbringen, es in der Gruppe vorstellen (oder vorstellen lassen) und es zunächst im Kindergarten ausstellen. Im April soll dann unsere Lieblingsbuch-Ausstellung in der Vitrine in der Kirche zu sehen sein.

Aber auch die Eltern sollen einen Platz bekommen, an dem sie *ihre* Bücher präsentieren können.

Fest vorgenommen haben wir uns einen Besuch in der Leihbücherei Bosau und auch einen Ausflug in die Kreisbibliothek nach Eutin.

Fleißig unterstützt werden wir auch von einem unserer Kindergartenkinder: Julius Lepeschka sorgt zusammen mit seiner Familie für regelmäßigen „Lesenachschub" aus der Fahrbücherei (Dankeschön für euer Engagement!).

Zurzeit ist gerade eine kleine Kinderbibelausstellung im Gruppenraum eröffnet, die bald von einem anderen thematischen Schwerpunkt abgelöst wird. Einige Wünsche liegen schon vor, zum Beispiel Baumaschinen-Bücher, Malbücher und auch Kochbücher. Mal sehen, was uns noch alles zum Thema Buch einfallen wird…

Es gibt inzwischen auch viele Bilderbücher in plattdeutscher Sprache. Einige Exemplare haben wir momentan im Kindergarten und wir üben uns im flüssigen Vorlesen…

Viele Grüße von allen Kleinen und Großen

aus dem Schwalbennest in Bosau

Wir wollen eine Reise machen… die geht nach Paris!

So klang es in den vergangenen Wochen im Kindergarten Sonnenschein.
Der diesjährige Weltgebetstag am 1. März führte uns nach Frankreich, und gemeinsam lernten wir das Land und die Sprache kennen.
Bereits für unser Faschingsfest am Rosenmontag hatten wir blau-weiß-rote Girlanden und Flaggen gebastelt und „unter dem Eiffelturm" mit viel Spaß getanzt und gespielt.

Französisch singen, das gelingt uns schon ganz gut. Wir singen „Bruder Jakob" und „Frère Jaques" im Kanon.
Am Weltgebetstag haben wir gemeinsam eine Andacht gefeiert – die Kinder freuten sich schon auf diesen besonderen Tag im Kindergarten. Kulinarisch wurden wir mit Flammkuchen und anderen Leckereien verwöhnt. Wir hörten die Geschichte von Zachäus, der sich nicht aufgenommen und fremd fühlte, jedoch von Jesus gesehen und ermutigt wurde. Immer gibt es für uns Menschen, ob groß oder klein, Situationen im Leben, in denen wir uns wünschen, jemand nimmt sich unser an. „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen."
Das Team vom Kindergarten Sonnenschein wünscht allen eine schöne Frühlingszeit.

Wi snackt Plattdüütsch!

Moin, moin leve Lüüd, wi snackt Plattdütsch hüüt, so heißt es bald einmal in der Woche bei uns im Kindergarten.

Schon seit drei Jahren suchten wir jemanden, der mit uns im Kindergarten Plattdeutsch spricht. Wir selbst haben die eine oder andere Geschichte gelesen, Lieder gelernt und machen auch unsere Gymnastik auf Platt, aber für

durchgängiges Sprechen am Tag reichte es nicht. Nun hat es endlich geklappt! Nach unserem Aufruf bei der Seniorenweihnachtsfeier in Hassendorf hat bei uns das Telefon geklingelt.

Frau Lojewski aus Hassendorf wird unser Team von Ehrenamtlichen vergrößern. Wir haben uns abgesprochen und sind gespannt, wie es den Kindern gefallen wird.

Die Europäische Charta hat entschieden, dass Regional- und Minderheitensprachen vom Land zu schützen sind.

Wir wollen mit dazu beitragen, dass die Kinder unsere Heimatsprache kennen- und sprechen lernen. Denn wenn ik Platt hör, denn föhl ik mi to Hus.

Plattdüütsch geiht von mi to di!

De Kinder de föhlt sik wohl bi uns, dat mut so blieben!

Allens Gode un leeve vun uns

Wirbelwinde ut Hassendörp

Natürlich sind wir auch ins Jahr 2013 gestartet mit unseren regelmäßigen Treffen für die Kinder.

Zum Kinderbibelnachmittag gibt es ein biblisches Thema oder eine Geschichte, zu der wir etwas gestalten und basteln – bei der Kindergruppe steht dann das Spielen noch mehr im Vordergrund.

Und immer wird daran gedacht, dass man ja am Nachmittag doch wieder Hunger bekommt – also überlegen wir uns jedes Mal etwas Leckeres zur Stärkung.

Das Team Monika Landsetzer, Claudia Junge, Sabine Hirner und Heike Bitterwolf freuen sich auf die nächsten Treffen:

Kinderbibelnachmittag:
Mittwoch, 10 April,
Mittwoch, 8. Mai,
Mittwoch, 12. Juni

Kindergruppe:
Mittwoch, 17. April
Mittwoch, 15. Mai,
Mittwoch, 19. Juni

jeweils von 15.30 bis 17 Uhr
im Gemeindehaus Bosau.

Diakonie

Handeln Ehrensache!

Bischofswarder

Durch erneutes Auftreten von **Wildschweinen** wurde die Insel komplett durchgewühlt. Hierdurch ist die Vegetation (Graswuchs, Wildkräuter und Jakobskreuzkraut) zurückgedrängt. Um ein Erodieren der Insel zu verhindern, muss die Humusschicht wiederhergestellt werden. Hierzu wird schweres Gerät benötigt. Diese Geräte zur Insel zu bringen, ist zur Zeit noch das Problem, um das sich der Jagdpächter – neben der Dezimierung der Wildschweine - kümmert. Natürlich entstehen dabei auch nicht unerhebliche Kosten.

Die 5 ha-Fläche muss eingeebnet und mit einer robusten Grasmischung eingesät werden, um eine spätere Beweidung wieder durchzuführen.

Das **Jakobskreuzkraut** lässt sich zur Zeit nur selektiv behandeln. Chemische Mittel sind aufgrund der Beweidung durch Rinder nicht möglich. Um es mechanisch wirksam zu bekämpfen, muss es mit schwerem Gerät dreimal im Jahr, über mehrere Jahre hinweg, gemäht werden. Das Mähgut muss derzeit in der Müllverbrennung vernichtet werden und darf weder auf die Deponie noch in die Kompostierung.

So gibt es für die Problematik der Insel mit Jakobskreuzkraut und Wildschweinplage derzeit keine leichte Lösung – und auch Gespräche mit Fachleuten von Umweltministerium, Naturschutzverbänden oder Vereinen (z. B. „Verein Wasser-Otter-Mensch") haben nicht wesentlich weiter geführt.

Wichtig ist uns als Kirchengemeinderat aber:
Das Landschaftsbild des Bischofswarders soll erhalten bleiben. Die Verbuschung soll verhindert und die Beweidung fortgesetzt werden.

Sollte die Beweidung eingestellt werden, müsste das Jakobskreuzkraut mindestens 2-3 mal pro Jahr mit eigenen Händen herausgerissen werden.

(Helmut Schröder)

Was war bei uns los?

Im letzten Jahr hat sich viel auf dem Gelände des Bosauer Pastorats und der Kirche getan.

Angefangen hat es im April mit der Befestigung der Zufahrt zum **Kompostplatz**.

Danach haben wir uns einen **Anhänger** zum Transport verschiedener Musikinstrumente und anderer Gegenstände angeschafft.

Im August ist die **Heizung im Gemeindehaus** ausgefallen. Wegen zu hoher Reparaturkosten und aufgrund des Alters der Anlage hat man sich für eine **neue** Heizung entschieden.

Nach den Sommerkonzerten konnte dann auch mit der neuen **Wegführung** um das Pastorat und der **Befestigung des Hofplatzes** am Gemeindehaus begonnen werden. Die Fläche für das neue **Carport** wurde auch gleich mit gepflastert, damit sich ein einheitliches Bild ergab.

Bei den vorbereitenden Arbeiten für das Pflaster hat man gleich neue **Kabel für die Wegbeleuchtung** mit eingebaut. Diese konnte aber noch nicht installiert werden, da die passende Lampe noch nicht gefunden ist. Dann hatten wir ja lange schlechtes Wetter – aber jetzt kann es nicht mehr lange dauern bis zur Fertigstellung.

Nach den Pflasterarbeiten wurde das **Carport** aufgebaut, damit unser Kirchenbus ein Dach über dem Blech hat. Es wurde alles von kundiger Hand nach unseren Wünschen und Bedürfnissen gestaltet.

Im November fiel dann auch noch die **Heizung im Pfarrwitwenhaus** aus und musste erneuert werden.

Auf dem **Glockenturm** ist nach Ausfall einer Glocke – aus Arbeitsschutz- und Brandschutzgründen - ein Teil der Elektrik ausgetauscht worden.

Zu guter Letzt hat unser **Gemeindehaus** nach gut 27 Jahren eine neue **Eingangstür** und ein neues **Fenster** bekommen, da der „Zahn der Zeit" schon ordentlich daran genagt hatte.

Jetzt müssen noch die Flächen im **Garten**, die durch Umbau und Neubau verunstaltet sind, **wieder hergestellt** werden.

Wir danken allen, die an der Planung und der Ausführung der Arbeiten beteiligt waren!

(Michael Hirner)

Wir laden zu den nächsten Gottesdiensten herzlich ein.

Sonntag	07.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	14.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	21.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	28.04.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastorin Dorothea Lindow)
Sonntag	05.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	09.05.	11 Uhr	Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt am Labyrinth in Neversfelde
Sonntag	12.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	20.05.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am Pfingstmontag
Sonntag	26.05.	10 Uhr	Gottesdienst (Andreas Wackernagel)
Sonntag	02.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	09.06.	10 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefeuerwehrfest in Hutzfeld
Sonntag	16.06.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.06.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.06.	10 Uhr	Gottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Bosauer Sommerkonzerte 2013

13. April Samstag 19 Uhr

Orgelkonzert mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck
Musik von J.S. Bach und C. Franck

Eintritt frei

---

11. Mai, Samstag 19 Uhr

Internationale Preisträger Uralgebirge-Duo aus Perm, Russland

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

18. Mai, Samstag 19 Uhr

Eröffnungskonzert der Sommer-konzertreihe

Elisabeth Weber, Violine
Troels Svane, Violoncello
Sergej Tcherepanov, Orgel und Cembalo.
Musik von J. Brahms und J. Rheinberger

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

25. Mai, Samstag 19 Uhr
Kammermusik-Abend Musik für Oboe, Flöte und Fagott
Studierenden der Musikhochschule Lübeck
Leitung: Sergej Tcherepanov

Eintritt frei, Spende erbeten

---

1. Juni, Samstag 21 (!) Uhr
ORGELNACHT

Franz Danksagmüller improvisiert zum Stummfilm "Der müde Tod"

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

8. Juni, Samstag 19 Uhr

Symphonisches Orchester Plön

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

16. Juni, SONNTAG 18 Uhr

BELLOW TUNE

Akkordeonensemble der Kreismusikschule Ostholstein

Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

---

22. Juni, Samstag 19 Uhr

Musik aus Renaissance und Barock mit
Iris und Eckhard Bürger (Lübeck)

Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

---

29. Juni, Samstag 19 Uhr

TRIO LAROS, Kiel

Catalin Mugur, Violine

Paul Füssinger, Violoncello

Mzia Janidze, Klavier

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

3.-6. Juli
Musikakademie BOSAU 2013,

Kurs Violine mit Gunar Letzbor (Linz/Wien)

---

6. Juli, Samstag 19 Uhr

BACH PRIVAT V
Gunar Letzbor, Barockvioline - Sergej Tcherepanov, Cembalo
Werke von Johann Paul von Westhoff und J.S. Bach

Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

---

13. Juli, Samstag 19 Uhr

Klavierabend mit Marie-Luise Bodendorff, Kopenhagen
Deutsche Klaviermusik

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

20. Juli, Samstag 19 Uhr

Kinder- und Jugendchor St. Remigius, Düsseldorf

Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

27. Juli, Samstag 19 Uhr

LANGE KONZERTNACHT
in drei Teilen

Daniel Wenzel, Violoncello
Martin West, Cembalo
Teilnehmer der
Musikakademie Bosau 2012
Leitung: Sergej Tcherepanov
Musik von J.S. Bach, J. Haydn, W.A. Mozart u.a.

Eintritt 14,- Euro (mit Kurkarte 12,-)

2.-4. August (Fr/Sa) 19 Uhr und (So)18 Uhr

ORGEL TANZT

Sergej Tcherepanov,
Alexander Paperny (Balalajka),

Susanne Doll (Schweiz)

Vladimir Chomjakov (Russland)

Eintritt je: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

---

10. August, Samstag 19 Uhr

Vokalensemble QuintenZirkel, Augsburg
Jubilate Deo – Geistliche Vokalmusik

Eintritt 12,- (mit Kurkarte 10,-)

---

12. - 19. August Musikakademie BOSAU 2013,

Kurs Orgel mit Sergej Tcherepanov, Arvid Gast und Wolfgang Zerer

---

17. August, Samstag 19 Uhr
Vokal- und Orgelmusik
Elena Kalvaityte-Vitkauskiene, Sopran
Julia Bujanovajte, Orgel
Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

---

18. August, Sonntag 18 Uhr

Orgelmusik mit Teilnehmern des Orgelkurses der Musikakademie Bosau

Eintritt frei

---

24. August, Samstag 19 Uhr

Musikalische Raritäten
Lada Labzina, Orgel

Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

---

31. August, Samstag 19 Uhr

Blockflöte+Orgel
"musica con variazioni"
Werke von Schop, van Noordt, Pachelbel, Telemann und Bach
Elisabeth Schwanda, Blockflöte
Ulfert Smidt, Orgel

Eintritt: 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

---

7. September, Samstag 19 Uhr

Ensemble NEWA
Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

---

14. September, Samstag 19 Uhr

Gitarrenduo
HANDS ON STRINGS
Thomas Fellow
Stephan Bormann
Konzertmusik,
Worldmusic und Jazz

Eintritt: 12,- (mit Kurkarte 10,-)

---

6. Oktober,
Entedanksonntag 16 Uhr

Festliches Abschlusskonzert der Sommerkonzertreihe

Pierre Martens, Fagott
Sergej Tcherepanov, Orgel und Cembalo

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sommerkonzerte

Auch in diesem Jahr gibt es ein vielseitiges Programm, mit etablierten Konzerten wie BACH PRIVAT, *Die Orgel tanzt* und die *Lange Konzertnacht* und neuen Konzertideen wie die Orgelnacht mit Improvisationen zum Stummfilm *„Der müde Tod"* mit Franz Danksagmüller.

Traditionell beginnt die Konzertsaison am Sonnabend vor Pfingsten, in diesem Jahr am 18. Mai und endet mit

Abschlusskonzert am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober. Diese beiden Konzerte werden von führenden Professoren der Musikhochschule Lübeck gestaltet, worüber ich mich besonders freue. Im Eröffnungskonzert erklingt u.a. ein monumentales Werk von Joseph Rheinberger, Konzert für konzertante Violine, Violoncello und Orgel.

Die Flyer mit dem Sommerprogramm liegen ab jetzt in der Kirche aus. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie viele Konzerte in unserer schönen Kirche mit dem ganz besonderen Ambiente.

Frauenchor

Zum ersten Mal hat es ein regionales Chorprojekt gegeben. Drei Chöre aus der Region, ein Projektchor aus Malente - Neukirchen, die Kantorei aus Niendorf an der Ostsee und der Bosauer Frauenchor waren daran beteiligt. Begleitet wurde der Chor von Streichern aus der Region und Olga Persits und mir an der Truhenorgel. Die Leitung hat Henning Rasch aus Malente übernommen.

Natürlich hat auch jeder Chor mit „seinem" Leiter viel geprobt! Zur Aufführung kam *„Jesu membra nostri"* von Dieterich Buxtehude, ein wunderschönes und tiefsinniges Werk.

Die Konzerte in Bosau und Neukirchen waren gut besucht, in Niendorf kam uns leider der erneute Wintereinbruch in die Quere, so dass der Bosauer Chor nicht vollzählig anwesend sein konnte (Gesa weiß jetzt, **wie viel** Schnee es in Schleswig Holstein geben kann - sie war beim letzten Konzert die alleinige Vertreterin des Bosauer Chores) und auch das Publikum nicht sehr zahlreich vor Ort erschien...

Im Großen und Ganzen war es eine positive Erfahrung für unseren „kleinen" Chor auch mal in einem großen Chor zu singen. Frederike Grawert hat als Solistin eine großartige Leistung gezeigt und uns alle mit ihrem Gesang erfreut!

Ach, ja dann war da noch ein Auftritt im Radio und im NDR Fernsehen mit Unterstützung meines Chores. Wir haben gelernt, dass man drei anstrengende Stunden gefilmt wird, um drei Minuten gesendet zu werden. Auch das eine tolle Erfahrung, dem Chor hat es Spaß gemacht!

Viel Freude an der kommenden Konzertsaison wünscht Ihnen

Sergej Tcherepanov

Weltgebetstag

Bereits zum fünften Mal hat die Künstlerin Uschi Heinrich Motiv und Fest des Weltgebetstages zum Anlass genommen, ein Bild zu malen. Es schmückt nun den Turmraum unserer Kirche und stellt in starken, kräftigen Farben das Motto dar: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen."

Gemälde von Uschi Heinrich

Um Annahme, Gemeinschaft und Austausch ging es auch im Gottesdienst. In diesem Jahr stand Frankreich im Mittelpunkt – in der Gestaltung der Kirche, den Liedern und Texten wurde ein Brücke geschlagen zu den Hoffnungen und Wünschen der Christinnen und Christen in diesem Land.

Dass Christsein ein Leben in Gemeinschaft bedeutet, wurde wieder schön deutlich – denn viele haben dazu beigetragen, dass es ein schöner, fröhlicher Nachmittag wurde. Lesen im Gottesdienst, Unterstützung beim Singen (ein großer Dank an den VHS-Chor und Frau Julia Paul!), Kuchen backen, Schmücken und Aufräumen: Es tut gut, zu erfahren, wieviele mit Fröhlichkeit und Eifer mithelfen. In diesem Jahr geht ein besonderer Dank an Sabine Hirner, die uns – im Anschluss an Gottesdienst und Kaffeetafel – das Land Frankreich durch Informationen und Bilder noch ein Stück näher gebracht hat.

Horizonte zu Besuch

Am 28. Februar hat „Horizonte Ostholstein" (ehemalige Behindertenhilfe Eutin) mit sieben Praktikanten und zwei Arbeitsbegleitern die Praktikumsstelle von Maik Glatzer besichtigt.

Wir waren mit den Praktikanten in der Kirche und auf dem Glockenturm. Dort hat Maik erklärt, was für

Arbeiten wir dort erledigen, und über unsere Kirche haben wir auch ein wenig erzählt.

Nach einem Gang über den Friedhof und am Pastorat vorbei haben wir im Gemeindehaus eine Pause eingelegt und uns mit belegten Brötchen und Kaffee gestärkt. Dabei haben die jungen Leute erzählt, wo sie arbeiten und was sie dort für Tätigkeiten durchführen.

Zum Schluss sind wir nochmal durch das Gemeindehaus gegangen und haben die restlichen Räume vorgestellt und natürlich auch den Kindergarten gezeigt.

Nach einem Gang durch den Garten und einem letzten Blick über den See haben die sieben Praktikanten und ihre Begleiter den „besten Praktikumsplatz von allen" wieder verlassen und sind nach Eutin gefahren, um sich zwei andere Praktikumsplätze anzusehen.

Im Laufe des Tages wurde beschlossen, die Einladung von Pastorin Bitterwolf anzunehmen und im Sommer für ein oder zwei Nächte hier im schönen Pastoratsgarten zu zelten.

(Michael Hirner)

Wer wird wann konfirmiert?

Am **Sonntag, 14. April 2013** werden um 10 Uhr konfirmiert:

Nele Behrmann, Hutzfeld
Emilie Brüne, Nehmten-Pehmerhörn
Tim Erhardt, Bosau
Jan Hoeft, Röbel
Lennard Jakubenko, Hutzfeld
Jonas Langbehn, Bosau
Alena Otte, Seedorf-Berlin
Kevin Papendorf, Hassendorf
Jonte Querfurth, Löja
Jan-Ole Schmidt, Hutzfeld
Tim Schnackenberg,Bosau
Tammo Sommerfeld, Bosau
Timo Weiland, Wöbs
Vanessa Westphal, Wöbs

Am **Sonntag, 21. April 2013** werden um 10 Uhr konfirmiert:

Felix Borinski, Hutzfeld
Devin Faulbaum, Löja
Sam Hirner, Wöbs
Marisa Jacobsen, Hassendorf
Tim Jakubenko, Hutzfeld
Sina Sacknieß, Bosau
Laura Scheibner, Brackrade
Hanna Schnoor, Hutzfeld
Nele Strauer, Bosau
Jonas Timm, Löja

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

4. November 2012	Jonas Langbehn aus Bosau
11. November 2012	Vanessa Westphal aus Wöbs
9. Februar 2013	Marie Engler aus Stockelsdorf Pauline Mendl aus Groß Steinrade
23. Februar 2013	Felix Heiden aus Stockelsdorf, Tom Russi aus Lübeck und Janina Thieß aus Stockelsdorf
24. Februar 2013	Mick Erhardt aus Bosau
17. März Karl 2013	Leopold Kohlmann aus Borken
24. März 2013	Jonte Querfurth aus Löja

Zum Fest des Ehejubiläums bekamen Gottes Segen zugesprochen:

1. März	Goldene Hochzeit Edith und Heinrich Vollbracht aus Hutzfeld

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

4.. Dezember 2012	Ruth Rehberg aus Tensfeld, 89 Jahre
18. Dezember 2012	Willi Schildknecht aus Hassendorf, 91 Jahre
28. Dezember 2012	Christel Schlünzen aus Hutzfeld, 86 Jahre
11. Januar 2013	Brigitte Düvell aus Scharbeutz, 77 Jahre
18. Januar 2013	Irma Schnackenberg aus Eutin, 89 Jahre
5. Februar 2013	Horst Geissler aus Bosau, 81 Jahre
5. März 2013	Günter Westphal aus Hassendorf, 80 Jahre
15. März 2013	Jutta Hahlweg aus Plön, 80 Jahre

Konfirmationstermine 2014!!!

Die erste Gruppe wird am Sonntag, dem 4. Mai konfirmiert. Für die zweite (besonders große) Gruppe gibt es zwei Termine: Samstag, 10. Mai um 14 Uhr und Sonntag, 11. Mai um 10 Uhr.

Brot für die Welt

Ein Stück Gerechtigkeit

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein 3749 und Volksbank Eutin 550 736
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitglieder

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176 – 22219882

Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten.

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Giesela Schäfer
Telefon: 04555-714335

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0176-22219882
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kindergartensonnenschein@gmx.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
23701 Eutin
Bismarkstraße 18
Telefon: 04521 – 701316
jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder
Diakon Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Trauergruppe
Ansprechpartnerin:
Frau Marita Himmel
Tel.: 0151-58 18 82 12
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Frau Karin Stamer
Bürozeiten: Mi. 7:30-15:30 Uhr
Telefon: 04527 - 17 18
Fax: 04527 – 9843
kirchenbuero@kirche-bosau.de